

## Vorwort zur 14. Auflage

*Ma come accade, che mai gli uomini non si sodisfanno, ed avuta una cose, non vi si contentando dentro, ne desiderano un'altra* (So geschieht es nun, dass die Menschen nimmer zufrieden zu stellen sind, und, sobald sie eine Sache erlangt, eine andere begehren). Ja, auch *Machiavelli* (Le Istorie Fiorentine, 1851, 190) hat es schon vorausgewusst! Denn was hier begehrt wird, mehr und immer mehr, ist – die Steuerprogression! Seit ihren ersten Anfängen (ua eine 1442 in Florenz unter dem wohlklingenden Namen *Graziosa* eingeführte ESt) war sie Anlass heftiger Debatten, nicht nur steuertheoretischer, sondern auch sozialpolitischer und moralphilosophischer Natur. Ganze Regalreihen ließen sich mit den Pro- und Contra-Argumenten füllen, sei es Vaubans *Projet d'une dime royale* (1707, unmittelbar nach Erscheinen verboten) oder Struensees *Ueber die Mittel eines Staates, ..., Geld zu erhalten* (1800; nachdem der Verfasser preußischer Finanzminister war, ist man nicht allzu erstaunt, dass die Erhöhung der Abgaben als das Hauptmittel identifiziert wird).<sup>1</sup> Und auf keinen Fall unerwähnt sollte der Beitrag des deutschen Humoristen *Loriot* (1923–2011) zum Thema Steuerprogression bleiben: *Nach den neuen Gesetzen zur Entlastung mittelständischer Arbeitnehmer beträgt die Steuerermäßigung bei einem monatlichen Einkommen von 1.200 DM für einen 30-jährigen Angestellten mit zwei Kindern 846 DM pro Jahr. Infolge der progressiven Staffelung kann ein 97-jähriger Angestellter mit 53 Kindern und einem Einkommen von 1.400 DM künftig mit einer Steuerermäßigung von jährlich 386.000 DM rechnen. Die gleiche Summe ergibt sich rein rechnerisch für einen fünfjährigen Angestellten mit 126 Kindern.*<sup>2</sup>

Ein Großteil der in der 14. Auflage des Jakob kommentierten Neuerungen im Bereich der **Gesetzgebung** steht im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie: **1. 3. COVID-19-G, BGBl I 23/2020** (StFreiheit für Zuwendungen aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Zuschüsse aus dem Härtefallfonds, dem Corona-Krisenfonds und sonstigen vergleichbaren Zuwendungen der Bundesländer, Gemeinden und gesetzl Interessenvertretungen; Zulagen und Bonuszahlungen bis 3.000 € stfrei). – **2. 18. COVID-19-G, BGBl I 44/2020** (pauschale Reiseaufwandsentschädigungen, wenn im Sportbereich Einsatztage nicht stattfinden können). – **3. 19. COVID-19-G, BGBl I 48/2020** (Gutscheine für Mahlzeiten, neue Werte mit 4,4 € und 2 €). – **4. BGBl I 54/2020** (Änderungen iZm der Prüfung lohnabhängiger Abgaben und Beiträge, §§ 86 u 89). – **5. KonStG 2020, BGBl I 96/2020** (Möglichkeit einer degressiven AfA für nach dem 30.6.2020 angeschaffte oder hergestellte WG, § 7; beschleunigte AfA für nach dem 30.6.2020 angeschaffte oder hergestellte Gebäude, § 8, § 16; Einführung eines Verlustrücktrages, § 124b Z 355; Senkung des EingangsStSatzes von 25 % auf 20 %, Möglichkeit des nachträgl Verzichts auf den FamBPlus, Anhebung Zuschlag zum VAB von 300 auf 400 €, § 33; Drei-Jahres-Verteilung für Gewinne aus der Landwirtschaft, § 37). – **6. 2 FORG, BGBl I 99/2020** (Anpassungen iZm der Neuorganisation der BundesFinVerw, §§ 82a, 103 u 107). – **7. COVID-19-StMG, BGBl I 3/2021** (erstmalige Einführung pauschalierter Wertberichtigungen von Forderungen und pauschalierten Rückstellungen,

---

1 Verwendete Quelle und gleichzeitig Lesetipp: *Grabein*, Beiträge zur Geschichte der Lehre von der Steuerprogression, Finanz-Archiv. Zeitschrift für das gesamte Finanzwesen 1895, 1 ff.

2 Zitiert nach Die Zeit, Nr 44 vom 23.10.2008.

StFreiheit für Gutscheine von max 365 €; Änderungen von Pauschalierungsregelungen, § 17 Abs 3a; freiwilliger LStAbzug und LStBescheinigung durch ArbG ohne inl Betriebsstätte, §§ 47, 84a; Möglichkeit einer Gutschrift beim Kontrollsechstel, § 77; Regelung des Verhältnisses UGB – StR in Bezug auf die degressive AfA, § 124b Z 356). – **8. BGBl I 18/2021** (Begünstigung der Übernahme der Kosten der Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für ein Massenbeförderungsmittel durch den ArbG, § 26). Änderungen gab es auch bei der Gastwirte- (BGBl II 355/2020) und Landwirtepauschalierung (BGBl II 559/2020), die DienstleistungsbetriebeVO zu § 17 Abs 3a Z 5 (BGBl II 615/2020) wurde erlassen.

Aus der **Rechtsprechung** sind insb die folgenden Entscheidungen hervorzuheben: VfGH 27.11.20, G 173-174/2020 (zur Verfassungsmäßigkeit der unterschiedl Abzinsungssätze in § 9 Abs 5 und § 14 Abs 6 Z 6 und Abs 12 iVm Abs 6 Z 6); VwGH 23.1.20, Ra 2018/15/0109 (keine qualifizierte Unternehmensbewertung, wenn das Fachgutachten den funktionalen Wert der Beteiligung nicht ermittelt); VwGH 20.2.20, Ra 2019/08/0109 (Begriff des str GewBetr im Verhältnis zur GewO); VwGH 26.2.20, Ro 2018/13/0013 (Prozesskosten als agB); VwGH 26.2.20, Ro 2017/13/0018 (Zuzug nur bei Verlegung Ansässigkeit); VwGH 5.3.20, Ra 2019/15/0159 (agB bei Begleitung eines beh Kindes bei einem Reha-Aufenthalt); VwGH 5.3.20, Ra 2019/15/0145 (Wohnsitz zeitl Element); VwGH 27.4.20, Ra 2020/15/0014 (Bewertungseinheit Kredit und Swap); VwGH 27.4.20, Ra 2020/15/0040 (Swap und Optionsgeschäft zur Währungsabsicherung als einheitl Rechtsgeschäft); VwGH 14.5.20, Ra 2020/13/0018 (kein Verlustübergang bei Einbringung außerhalb des UmgrStG); VwGH 14.5.20, Ra 2019/13/0093 (Abzug von SozV-Beiträgen von den lfd oder den sonstigen Bezügen); VwGH 14.5.20, Ro 2020/13/0003 (Verluste von Filmproduzenten aus Produktions- und HK kein Verwalten nach § 2 Abs 2a zweiter Teilstrich); VwGH 18.5.20, Ra 2018/15/0090 (Zufluss bei Aufschub auf Wunsch des Gläubigers); VwGH 19.5.20, Ro 2018/13/0016 (veruntreute Gelder sind keine agB); VwGH 4.6.20, Ra 2020/15/0002 (DB und DZ bei „Provisionen“); VwGH 22.6.20, Ro 2018/13/0009 (Zufluss von Notstandshilfe/Arbeitslosengeld); VwGH 25.6.20, Ra 2019/15/0016 (Nichtvortragsfähigkeit von Verlusten und Abspruch über Begünstigungen für Veräußerungsgewinne im Feststellungsbescheid); VwGH 6.7.20, Ra 2018/13/0074 (Zufluss bei Leistungsabrechnungen zwischen Ges'terGeschäftsführer und GmbH); VwGH 29.7.20, Ra 2018/13/0037 (Grundbetrag nach § 21a GehG); VwGH 27.8.20, Ra 2020/13/0037 (versteuerte Vorteile aus dem DienstVerh als WK); VwGH 10.9.20, Ro 2020/15/0016 (Depotübertrag); VwGH 11.9.20, Ra 2020/13/0006 (KESt-Erstattung an Drittstaats-Pensionskasse); VwGH 10.9.20, Ra 2019/15/0066 (Eigenjagdrecht ist kein grundstücksgleiches Recht); VwGH 14.9.20, Ra 2019/15/0146 (Anschaffungszeitpunkt iZm einem Kaufanbot); VwGH 24.9.20, Ra 2017/13/0062 (Berücksichtigung von Instandsetzungszehntel/-fünftehntel); VwGH 13.10.20, Ra 2019/15/0134 (VA bei fehlerhaftem LStAbzug); VwGH 21.10.20, Ro 2019/15/0185 („Zurverfügungstellung“ eines arbeitgebereigenen Kfz); VwGH 7.12.20, Ro 2020/13/0013 (Abzugsfähigkeit von freiwilligen Abfertigungen).

Schließen wollen wir diesmal mit dem Zitat eines dt Verfassungsrichters: *Der Mensch lebt mit dem natürlichen Willen gegen die Steuer.*<sup>3</sup> Anregungen und kritische Hinweise sind wie immer unter jakom@lindeverlag.at willkommen.

Im März 2021

Die Verfasser

---

3 Kirchhof in Holoubek/Lang, Die allgemeinen Bestimmungen der BAO (2012).